



ROBUST RURAL-URBAN UPDATE

“Rural-Urban Outlooks: Unlocking Synergies” (ROBUST) ist ein europäisches Forschungsprojekt, das zum Verständnis der funktionalen Zusammenhänge zwischen Stadt und Land und dem Raum dazwischen beiträgt. Wir sind davon überzeugt, daß gut gestaltete Austauschbeziehungen mit gegenseitigem Nutzen ein Schlüssel zum nachhaltigen, intelligenten und inklusiven Wachstum Europas sind. ROBUST ist im Juni 2017 gestartet und läuft bis Mai 2021. 24 Partner aus Forschung und Praxis arbeiten zusammen, insbesondere in 11 regionalen “Living Labs” und 5 “Communities of Practice”.

Frankfurt/Rhein-Main Living Lab

Die „Living Labs“ sind Reallabore, in denen experimentelle Lösungen echter Probleme aus der Raumplanung gemeinsam erarbeitet und getestet werden. Im Living Lab Frankfurt/Rhein-Main ist das anspruchsvoll: Die Arbeit ist in die Neuaufstellung des Regionalen Flächennutzungsplanes eingebunden, ein Plan, der verbindliche Aussagen für die Nutzung von 2500 km² Fläche in 75 Städten und Gemeinden machen wird. Im Projekt konzentrieren wir uns darauf, den „Flächenverbrauch“ (die Umwandlung unbebauter Flächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen) auf das Notwendige zu beschränken und dabei die empfindlichen Bereiche zu schonen. Dabei gibt uns ROBUST die Möglichkeit, auf neue Erkenntnisse aus der Forschung zurückzugreifen. Entscheidend wird es sein, inwieweit sich diese Forschungsansätze in unseren spezifischen, komplexen Planungs- und Entscheidungsprozeß einbinden lassen.



Rückblick auf das Jahr 2019



Das Arbeitsprogramm des Living Lab (das Forschungs- und Innovationskonzept) ist in den ersten Wochen des Jahres erarbeitet und mit allen Partnern abgestimmt worden. Direkt anschließend hat die Planungsabteilung eine GIS-basierte Kartierung der Ökosysteme im Außenbereich entwickelt, die auch zwischen Status Quo und einem Entwicklungsszenario unterscheidet. Innovativ ist dabei, die vorhandenen Informationen so zu aggregieren, daß sie die Vorgaben aus dem Baugesetzbuch (Unterscheidung zwischen Außenbereich und Innenbereich, und Bezug auf die Schutzgüter) möglichst genau, aber operationabel abbilden. Dieser Ansatz ist im Mai in Helsinki projektintern präsentiert worden. Er dient jetzt als Bezugsrahmen für die Quantifizierung der Leistungen der Ökosysteme im Außenbereich. Das wiederum ist die Grundlage dafür, abzuschätzen, inwieweit diese Ökosystemleistungen die Nachfrage, die die Flächennutzung im Innenbereich erzeugt, befriedigen kann. Recherchen des Regionalverbandes und projektinterne Diskussionen insbesondere in der



Ausblick 2020

Wir erwarten in den ersten Wochen des Jahres die ersten Ergebnisse aus dem Auftrag an den externen Experten. Es sind mehrere Abstimmungsbespräche geplant, so daß wir die Arbeit gemeinsam feinjjustieren können. Nach Vorliegen der Ergebnisse wird der Regionalverband zu quantitativen Berechnungen übergehen, so daß wir zur Jahresmitte die Ergebnisse in das Planaufstellungsverfahren einspeisen können. Abhängig vom Verlauf der Arbeiten im Einzelnen sind verschiedene Workshops geplant, auch unter Einbeziehung ausgesuchter Vertreter der Fachöffentlichkeit.

Zum „Informed Cities Forum“ werden wir einen Beitrag zur „Implementation Gap“, zur Umsetzungslücke, vorbereiten: Pläne werden aufgestellt und dann von anderen umgesetzt – kein Problem, soweit es um profitable Flächennutzung geht. Anders bei Investitionen in Ökosysteme: Hier ist die Ausführung allzuoft fragmentarisch.

CoP Ecosystem Services zeigten, daß diese Frage einem Forschungsprojekt angemessen anspruchsvoll ist. Aufgrund dessen konnte die Problematik auch bei der 10. Weltkonferenz der Ecosystem Services Partnership im Oktober präsentiert werden. Der Regionalverband bedient sich jetzt externer Unterstützung durch Wissenschaftler, die die heterogenen wissenschaftlichen Erkenntnisse so aufbereiten, daß sie für die Regionale Flächennutzungsplanung des Regionalverbandes verwendet werden können.

Nebenbei wurde klar, daß die hier entwickelte Unterscheidung zwischen Innen- und Außenbereich eine gute Näherung (praxis- und fallbezogen) an das Begriffspaar „urban-rural“ bietet. –

Für die CoP Public Infrastructure and Social Services wurde ein Text über den Regionalverband RheinMain vorgelegt, als Best-Practice-Beispiel dafür, wie man Freiraum der regionalen Bevölkerung zugänglich machen kann, physisch und mental. (CoP BMLM)

Ansprechpartner

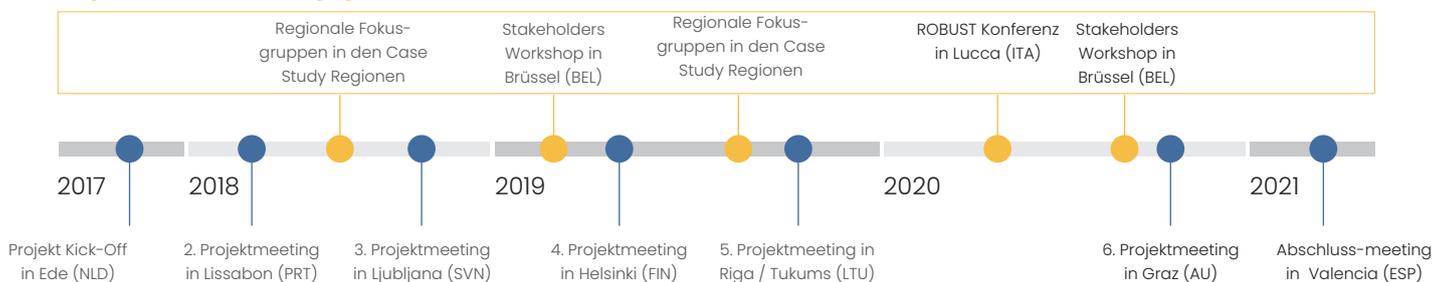
Das Frankfurt/Rhein-Main Living Lab

Reinhard Henke
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Telefon: +49 69 2577-1611
E-Mail: henke@region-frankfurt.de
www.region-frankfurt.de

ROBUST Timeline

Das 8. Informed Cities Forum findet am 2. und 3. April 2020 statt. Einzelheiten finden Sie auf der [Informed Cities Website](#).

Möglichkeiten sich zu engagieren



Nähere Infos zu ROBUST

ROBUST Project Coordinator
Prof.dr.ir. JSC (Han) Wiskerke
Professor and Chair of Rural Sociology
Wageningen University
info@rural-urban.eu

To learn more about the ROBUST project and to get the latest information about cutting-edge research on rural-urban issues visit www.rural-urban.eu

@RuralUrbanEurope

@RuralUrbanEU

Rural Urban Europe



ROBUST receives funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 727988. The content of this publication does not necessarily reflect the official opinion of the European Union. Responsibility for the information and views expressed therein lies entirely with the author(s).